

er fremdes Geld aufnimmt. Das geht dann ganz von selber und ist sehr gesucht. Aber das gibt es nicht, was in den Witzblättern steht: *Wie* sie aussieht ist mir ganz schnuppe — wenn sie nur Pinke-Pinke hat. Und wenn ich mal so 'ne Dame habe, gehe ich nur ungern ran; man ist doch auch Mensch, Sie verstehen? Und die Väter, die so schlankweg zwei Millionen hinlegen, nur damit die Tochter einen Mann bekommt, die gibt es nur in den Inseraten gewisser Firmen.

Künstler und Künstlerinnen haben gar keine Chancen, das heißt, wenn sie nicht eine Position haben. Nur um einen Künstler zu heiraten, bemüht sich heute keine reiche Frau. Eher noch ein höherer Beamter, das geht. Und Musterkollektion, da irren Sie sich sehr. Alles direkt, alles durch Beziehungen! Ich weiß schon was jeder will. Wenn jemand zu mir kommt, dann ist das wie beim Arzt. Den fragt man ja auch nicht, was er nun mit einem machen wird. Aber natürlich muß ich immer selbst da sein. Jeder will die Freifrau von Coburg selbst sprechen. Das ist wieder wie beim Arzt.

Und im übrigen ist das bei mir jedesmal verschieden, wie sich die Sache abspielt. Oft bin ich gar nicht dabei, wenn sich die beiden kennenlernen. Warum denn auch? Einer weiß durch mich über den andern Bescheid. Und denken Sie, wie bequem das ist, wenn nun die Sache nicht zur beiderseitigen Zufriedenheit ausfällt, dann ist es gar nicht peinlich abzusagen, das besorge ich persönlich. Nur verlange ich, daß sich die Herrschaften schnell entscheiden, damit man weiß, woran man ist. Ich vermittele doch keine „Bekanntschaften“, verstehen Sie. Kommt ja gah nich in Frage!“

Und der Finger mit dem Brillanten drückt auf die Klingel, die Audienz ist beendet; denn im Salon ist die Türe gegangen.

„Besuchszeit täglich von 11 bis 7 Uhr,“ lächelt die Dame des Hauses mit einem Blick zur Salontüre, und zaubert eine Art mütterlichen Lächelns auf ihre Pausbäckchen.

Im Vorplatz steht schon der Page, meinen Mantel mit weitgespreizten Armen bereithaltend. So bequem ist mir noch niemals in meinen Mantel geholfen worden.



Margarete Hammerschlag